

### Vor Montage und Inbetriebnahme die gesamte Bedienungsanleitung sorgfältig lesen!

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung muss unbedingt beachtet werden. Die Einhaltung der Grenzwerte für Drücke und Temperaturen und die Beachtung von Hinweisen für das Gerät gemäß Datenblatt und Lieferschein ist Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion mit langer Lebensdauer. Bei Anwendung im Sicherheitsbereich beachten Sie auch die nationalen Bestimmungen. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise entfällt jegliche Haftung unsererseits, ebenso erlischt die Garantie auf Geräte und Zubehörteile.



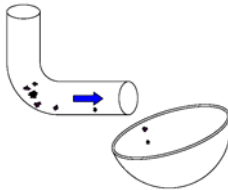
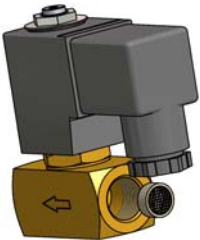
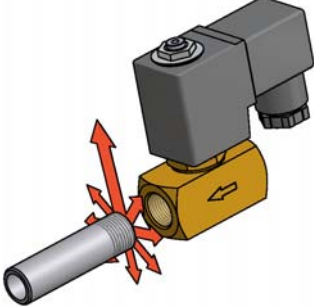
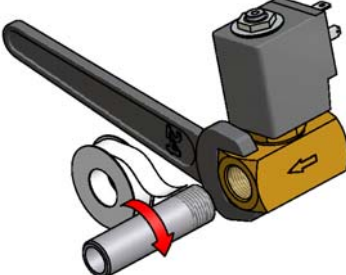
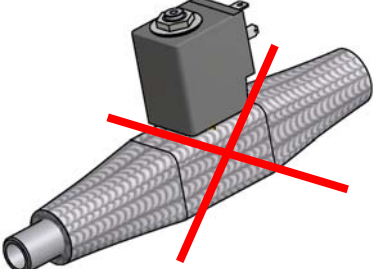
### Merkmale

Anforderungen nach DIN EN 264 : 1991 Sicherheitsabsperreinrichtungen für Feuerungsanlagen mit Heizöl EL.  
Die automatischen Absperrventile sind stopfbuchlos, direktgesteuert und arbeiten geräuscharm.  
2/2-WegeVentilgehäuse aus Messing 2.0401, Muffenanschluß G3/8 nach DIN 3852.  
Betätigung durch elektromagnetischen Antrieb.


### Funktion

Das Ventil ist in Ruhestellung (stromlos) geschlossen (NC). Wird der Antriebsmagnet erregt, zieht dieser den Magnetanker entgegen der Kraftwirkung der Feder an den Gegenkern. Das Ventil öffnet. Abschalten oder Ausfall der Versorgungsspannung des Magneten führt zum sofortigen Schließen des Ventils durch Federkraft. Ventile dieser Bauart benötigen keinen Differenzdruck. **Beachten Sie bei Einbau des Heberschutzventiles, dass es an der höchsten Stelle der Saugleitung zum Heizölbrenner eingebaut wird und dass die maximale Absicherungshöhe von 3,0 m (maximale Höhendifferenz zwischen maximaler Füllhöhe im Heizöltank und der tiefsten Stelle der Saugleitung zum Ölbrenner) nicht überschritten wird.**

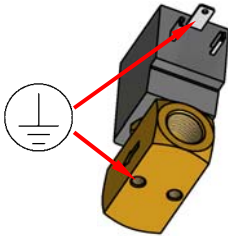
### Einbau

|                                                                                     |                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    |   | <p><b>Achtung: Arbeiten immer nur am drucklosen System durchführen!</b></p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|   |  | <p><b>Vor der Montage Rohrleitungen mit Druckintervallen durchspülen!</b></p> <p>Wie in DIN EN 264 Abschnitt 3.8 und DIN 3394 Teil 1 Abschnitt 3.5 beschrieben, muß jeder Sicherheitsabsperreinrichtung ein spezieller Schmutzfänger vorgeschaltet werden. Werden 2 Geräte (z.B. 2 Schnellschlußvorrichtungen) zu einer Gruppe mit oder ohne zwischenliegende Rohrleitung zusammengefasst, dann genügt ein vor oder in der ersten Einrichtung eingebauter Schmutzfänger. Die Maschenweite des Siebes darf 0,5 mm nicht überschreiten. Der Schmutzfänger soll das Eindringen von Fremdkörpern verhindern.</p> |
|  |                                                                                    | <p><b>Die Einbaurichtung bzw. Durchströmrichtung des Ventils ist zu beachten!</b></p> <p>Das Ventil ist für eine Durchströmrichtung ausgelegt und in seiner Funktion festgelegt. Bei verkehrtem Einbau ist die Funktion nicht gewährleistet. Das Risiko wird durch dauerhaft lesbare, eingravierte Markierungen an den Anschlüssen verhindert; P für Eingang und A für Ausgang.</p> <p>Die Einbaulage ist beliebig, vorzugsweise aber mit stehendem Antrieb in waagerechter Leitung. Pfeilrichtung bzw. Anschlusskennzeichnung (P,A) am Gehäuse mit Fließrichtung des Mediums vergleichen.</p>               |
|  |                                                                                    | <p><b>Bei der Montage des Ventils geeignetes Werkzeug benutzen!</b></p> <p>Antrieb oder Spule des Ventils nicht als Hebel benutzen. Anschlüsse inkl. Dichtungsmaterial und Verbindungselemente entsprechen den Standards aus dem Rohrleitungsbau und obliegen der Verantwortung des Anlagenbauers.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|  |                                                                                    | <p><b>Das Ventil und insbesondere die Magnetspule dürfen zum einen aus thermischen Gründen (Wärmestau) und des weiteren aus Gründen der einfachen Wartung nicht mitisoliert werden!</b></p> <p>Abschließend bleibt ein geringes Restrisiko durch erhöhte Oberflächentemperaturen an der Magnetspule, dass abhängig von der Schaltheufigkeit ist.</p> <p><b>Achtung: Oberfläche des Magneten kann heiß werden!</b></p>                                                                                                                                                                                        |

## Elektromontage und allgemeine Sicherheitshinweise

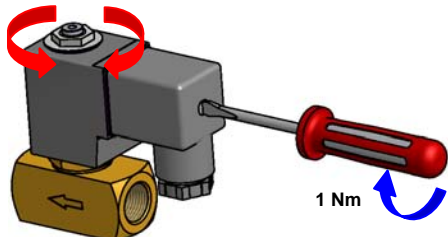


**Elektrischer Anschluß:**  
**Vor Montage, Demontage oder Reparaturen unbedingt Spannung ausschalten! Nur geeignetes Werkzeug benutzen!**  
Anschlusskabel des Magneten: Leiteraufbau feindrahtig nach VDE 0295. (Kabeleinführung max. Kabeldurchmesser beachten!)  
Vor dem Anschluss der Stromzufuhr, die vorgeschriebene Stromart und Spannung auf dem Typenschild und Lieferchein beachten. Spannungstoleranz +5%/-10%. Die Einschaltdauer beträgt 100% ED. Als Betriebsdauer gilt die Funktion, bei der die Spule solange eingeschaltet bleibt bis die Belastungstemperatur erreicht ist. Elektrische Anschlüsse vor Dauerfeuchtigkeit schützen.  
Die Schutzart IP 65 besagt, dass das Gerät nur für eine kurzfristige Feuchtigkeitsbelastung ausgelegt ist.  
Bei Gleichstrom-Magnetspulen, welche nur in Verbindung mit einer beigelegten Schaltelektronik arbeiten, muss diese zwingend angeschlossen werden.



**Achtung: Wechsellspannungsmagneten nur auf dem Tubus sitzend in Betrieb nehmen!**  
Das Betreiben ohne Eisenteil oder ein unvollständiger Hub des Magnetankers führt zu einer höheren Stromaufnahme der Magnetwicklung als zugelassen und damit zur thermischen Selbstzerstörung des Magneten. Der Anker muß im Betrieb hörbar anschlagen, sollte dies nicht der Fall sein, Ventil überprüfen (siehe mögliche Störfälle). Beim Betreiben der Industriearmatur innerhalb der Anlage kommt es strömungsbedingt zu elektrostatischen Aufladungen. Diese werden normalerweise im Anlagenbau durch eine Kabelverbindung separat oder über das elektrisch leitende Rohrleitungssystem durch Erdung abgeleitet. An der Industriearmatur befinden sich am Gehäuse Gewindebohrungen für einen eventuellen Kabelanschluss.

**Die beschriebenen Arbeiten dürfen nur von autorisierten Personen ausgeführt werden, welche nach EN 60204 elektrotechnisch unterwiesen sind!**



## Mögliche Störfälle

### Fließrichtung, Spannung, Einsatzort und Betriebsdruck überprüfen!

- |                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Ventil schließt nicht</b></li><li>- Anker blockiert</li><li>- Nennspannung liegt noch an</li><li>- Falsche Einbaulage</li><li>- Pfeilrichtung mit Durchflussrichtung nicht identisch</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Ventil öffnet nicht</b></li><li>- Betriebsdruck zu hoch</li><li>- Anker zieht nicht an</li><li>- Anschlussspannung ist unterbrochen oder nicht ausreichend</li><li>- Magnetspule oder Gleichrichter defekt</li><li>- Nennspannung und Spulenspannung unterschiedlich</li><li>- Anker blockiert im verschmutztem Ankerraum<br/>[wenn der Anker die Hubendlage nicht erreicht, führt dieses bei erregter Wechselstrom-Spule schon nach kurzer Zeit zum Ausfall der Spule (thermische Überlastung)]</li></ul> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Eingriffe

Eingriffe dürfen nur durch Fachpersonal und mit geeignetem Werkzeug erfolgen. Befindet sich das Ventil noch in der Gewährleistung, so darf ein Eingriff erst nach Rücksprache mit GSR erfolgen, ansonsten erlischt die Gewährleistung.

## Wartung

Die Wartung hängt von den Betriebsbedingungen ab. Für den Fall einer Überholung des GSR-Produktes sind komplette Service-Sets mit internen Teilen als Ersatzteilsätze erhältlich. Treten Schwierigkeiten bei Einbau, Betrieb oder Wartung auf sowie bei Unklarheiten, ist mit GSR Rücksprache zu halten. Zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Ventils ist es in regelmäßigen Abständen zu betätigen.

## Hinweise zur Druckgeräterichtlinie

Alle Ventile sind konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit der EU-Richtlinie 97/23/EG (Druckgeräterichtlinie). Geräte, welche keine CE-Zeichen am Gehäuse besitzen, fallen unter Artikel 3 Absatz 3 der Richtlinie. Sie sind in Übereinstimmung mit der „guten Ingenieurpraxis“ ausgelegt und hergestellt und dürfen keine CE-Kennzeichnungen tragen.

## Kennzeichnung des Gerätes: Übereinstimmungszeichen nach MÜZVO

Stand 02/2008

GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG  
Im Meisenfeld 1  
D-32602 Vlotho

